

„Das will ich auch hoffen, sonst gibt es nämlich eine Tracht Prügel.“ Da kam der echte Weihnachtsmann an und rief: „Hallo Christopher, wie ich sehe, hast Du dich doch noch anders entschieden.“ „Ja...“ Da brach der Ast auf dem Christopher saß durch und Christopher fiel vom Baum. Im letzten Augenblick konnte er sich mit seinen Händen an einem Ast festklammern. Der Weihnachtsmann kam angerannt, half ihm vom Baum und sagte: „Lass uns zu mir gehen, dort können wir alles in Ruhe besprechen.“ Er führte Christopher in eine kleine Gasse, wo ein Schlitten mit Rentieren auf sie wartete. Der Weihnachtsmann stieg auf, hob Christopher mit auf den Schlitten und trieb die Rentiere an. Doch die rührten keinen Muskel. Der Weihnachtsmann sagte erschöpft: „Immer das gleiche.“ Dann sagte er zu Christopher: „Gib mir mal den Sack und die Angel.“ Christopher kletterte nach hinten und warf beides nach vorne. Dort öffnete der Weihnachtsmann den Sack, nahm einen Snickers heraus, band ihn an die Angel und warf die nach vorne. Die Rentiere regten ihren Kopf und trabten hinter dem Snickers hinterher. Sie wurden immer schneller, bis sie schließlich abhoben und in den Himmel hinaufstiegen.

Nach einigen Minuten landeten sie am Nordpol. Dort wurden sie von acht Wichteln erwartet. Sechs banden die Rentiere los und brachten sie in den Stall und die anderen beiden führten den Weihnachtsmann und Christopher in einen riesigen Eispalast. Wenig später befanden sich Christopher und der Weihnachtsmann in einem riesigen Büro und der Weihnachtsmann erzählte Christopher von seinem Problem: „Ich bin einfach viel zu dusselig, ich vergesse alles, ich vergesse sogar, welche Häuser ich schon besucht habe und welche noch nicht. Und außerdem stolpere ich ständig. Deswegen ist meine Nase auch so rot. Nicht, weil mir kalt ist, sondern weil ich so oft draufgefallen bin.“

Christopher fragte: „Was soll ich denn da tun?“ „Das ist es ja eben, du kannst einen modernen Schlitten mit Hilfe der Wichtel bauen.“ „Ich kann doch gar nicht bauen.“ „Doch das kannst Du. Und außerdem helfen dir die Wichtel.“ „Ok, ich kann es ja mal versuchen.“

Wenige Tage später war der Schlitten fertig. Er sah wie ein Rennauto aus und hatte einen eingebauten Bordcomputer, der sich alles merkte. Damit wusste der Weihnachtsmann immer welche Häuser er schon besucht hatte und welche nicht und er konnte endlich die Geschenke wieder normal austragen.

Onno Dedaj 4b